

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle, Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8a
Fernsprecher B-40-500, Klappe 013. 042 und 041 ; - : Für den Inhalt verantwortlich: HANŞ RIEMER

12. Dezember 1945

Blatt 834

Im Winter friert das Wasser zu,
Drum spar mit Strom, sonst hungerst Du!

8 Städtische Bäder in Betrieb

=====

Dank einer wesentlichen Verbesserung der Brennstofflieferung für die städtischen Bäder werden ab Freitag, den 14.d.M. folgende Badeanstalten geöffnet sein:

Städtisches Jörgerbad: Freitag 9 bis 19, Samstag 8 bis 19 und
Sonntag 7 bis 12,

die Städtischen Volksbäder

IV., Klagbaumgasse 4,

VII., Hermannsgasse 28,

VIII., Florianigasse 24,

IX., Wiesengasse 17,

XV., Heinickegasse 3,

XVII., Gschwandnergasse 62,

XVIII., Kloostergasse 27.

Freitag 13 bis 19, Samstag 9 bis 19 und Sonntag 7 bis 12.

Lebensmittelbestandsaufnahme

=====

Achtung! Lebensmittel-Groß- und Kleinverteiler und Verarbeitungsbetriebe!

Über Auftrag der Alliierten Militärregierung für Wien ist am Sonntag, den 16. Dezember 1945 als Abschluß der VIII. Versorgungsperiode eine allgemeine Inventur der Warenbestände bei allen Lebensmittelgroß- und Kleinverteilern (Gemischtwarenhändler, Lebensmittelgroßverteiler, Fleischhauer, Selcher, Süßwarenverkäufern, Mühlen, Fischwarengroß- und Kleinverteiler, Teigwarenfabriken, Kaffeeröstereien, Bäckereien, Brotfabriken, Käsegroßverteiler, Gemüsekonservengroß- und Kleinverteiler etc.) durchzuführen.

Die Ergebnisse der Warenbestandsaufnahme sind in einer Lagermeldung zusammenzufassen und von den Großverteilungsbetrieben bis spätestens Dienstag, den 18. Dezember 1945, 11 Uhr, von den Klein-

verteilern und Verarbeitungsbetrieben ist diese Meldung bis spätestens Mittwoch, den 19. Dezember 1945, 11 Uhr, bei der zuständigen Marktamtsabteilung abzugeben.

Zur Durchführung dieser Meldung sind die bekannten Drucksorten zu verwenden. Diese können ab Freitag, den 14.12.1945 in der Marktamtsabteilung des Betriebsortes kostenlos bezogen werden.

Da diese Inventur die Grundlage für die Warenzuteilung durch die Alliierten Mächte bildet, bedeutet jede Verzögerung und Ungenauigkeit bei der Erstellung der Bestandsaufnahme einen Schaden für alle Kaufleute und insbesondere für die gesamte Wiener Bevölkerung.

Außerdem wird von der Alliierten Militärregierung nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß jede Ungenauigkeit und Sorglosigkeit bei der Erstellung der Inventur als ein Vergehen gegen das Gesetz zum Schutze der Alliierten Waren betrachtet und schärfstens bestraft wird.

Die Wiener Abgeordneten

=====

Auf Grund der bei der Wiener Verbandswahlbehörde von den politischen Parteien abgegebenen Verzichtserklärungen einiger Gewählter und den daraus sich ergebenden Nachrückungen werden die nachstehend Genannten in den Nationalrat bzw. Wiener Landtag einberufen.

- Nationalrat:
1. Wahlkreis: Karl Maisel, Ing. Karl Waldbrunner, Friedrich Hillegeist (SPÖ)
Dr. Felix Hurdes, Dr. Nadine Paunovic, Karl Aichhorn (ÖVP)
 2. Wahlkreis: Paul Speiser, Ludwig Kostroun, (SPÖ)
Karl Lakowitsch, Dr. Hans Pernter (ÖVP)
 3. Wahlkreis: Dr. Karl Renner, Gabriele Proft (SPÖ)
Eduard Ludwig, Ferdinand Geißlinger (ÖVP)
 4. Wahlkreis: Karl Seitz, Heinrich Hackenberg, Marianne Pollak, Dr. Alfred Migsch, Robert Uhler (SPÖ)
Leopold Kunschak, Karl Friedl (ÖVP)

5. Wahlkreis: General a.D. Theodor Körner, Wilhelmine Moik, Vinzenz Übeleis, Otto Probst, Hans Gumpelmeier (SPÖ)
Franz Prinke, Rudolf Kristofics-Binder, (ÖVP)
6. Wahlkreis: Franz Rauscher, Karl Krisch, Dr. Leopold Zechner, Edmund Reismann, Eduard Weikhart (SPÖ)
Erwin Altenburger, Dr. Eugen Margaretha (ÖVP)
7. Wahlkreis: Dr. Adolf Schärf, Hilde Krones, Erwin Scharf, Hans Jiricek, Karl Kysela (SPÖ)
Lois Weinberger, Dr. Peter Krauland (ÖVP)

Die 4 Reststimmen-Mandate erhalten:

Dr. Bruno Pittermann (SPÖ)
Michael Walla (ÖVP)
Johann Koplénig, Ernst Fischer (KPÖ)

Landtag:

1. Wahlkreis: Leopold Thaller, Gottfried Albrecht, Adolf Planek, Frieda Nödl, Franz Adelpoller, Maria Jacobi (SPÖ)
Lois Weinberger, Richard Mazur, Dr. Haas Goldbach, Eleonore Hiltl, Rudolf Deibl, Dr. Ludwig Fischer (ÖVP)
2. Wahlkreis: Bruno Marek, Hans Winter, Walter Leibetseder (SPÖ)
Dr. Pius Prutscher, Franz Bauer, Dr. Emil Exel, Dr. Karl Freytag (ÖVP)
3. Wahlkreis: Franz Fritsch, Ludwig Dinstl, Josef Wiedermann, Rudolf Sigmund, Marie Birkenhofer, Josefa Popp (SPÖ)
Dr. Josef Kresse, Dr. Ing. Franz Heng, Franz Lifka, Hermine Unger, Dr. Robert Hohl, Ing. Otto Rieger (ÖVP)
4. Wahlkreis: Paul Speiser, Konrad Lötsch, Johann Kruppa, Paula Kratky, Franz Nowy, Leopold Peinhardt, Johann Kaschik, Hedwig Lehnert, Johann Hrastnig, Otto Weber, Josef Pleyl (SPÖ)

August Ruthner, Johann Kromus, Franz Schandera, Gottfried Resnicek (ÖVP)
Dr. Karl Altmann (KPÖ)

5. Wahlkreis: General a.D. Theodor Körner, Prof. Dr. Johann Neubauer, Franz Koci, Felix Swoboda, Max Tober, Antonie Alt, Franz Heigelmayer, Karl Wrba, Ing. Franz Witzmann, Dr. Ferdinand Freund (SPÖ)
Anton Rohrhofer, Karl Mühlhauser, Ing. Engelbert Dworschak, Georg Tanzer, (ÖVP)
Josef Lauscher (KPÖ)

6. Wahlkreis: Josef Afritsch, Rudolf Droz, Eduard Weikhart, Rudolfine Muhr, Max Opravil
Leopold Mistingger, Johann Caesar, Rudolf Groß, Franziska Krämer, Helene Potetz (SPÖ)
Leopold Kunschak, Dr. Ernst Robetschek, Alois Kübelböck, Franz Erber, Richard Nathschläger (ÖVP)
Karl Steinhardt (KPÖ)

7. Wahlkreis: Karl Honay, Franz Olah, Antonie Platzner, Erwin Bock, Amalie Resnicek, Leopold Fronauer, Rudolf Wallner, Josef Jirava, Dr. Wilhelm Stemmer, Adolf Weigelt, Johann Swoboda (SPÖ)
Anton Schwaiger, Hans Kammermayer, Franz Haim, Franz Seifert, Georg Hartmann (ÖVP)
Theodor Maller (KPÖ)

Die 5 Reststimmen-Mandate erhalten:

Dominik Hummel (SPÖ)
Dr. Viktor Trauzl, Josef Lang (ÖVP)
Dr. Viktor Matějka, Dr. Ludwig Soswi (KPÖ)

6.000 Dächer sind zu reparieren
=====

Nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Weber waren in Wien insgesamt rund 8.000 dringende Dachreparaturen an bombengeschädigten Häusern durchzuführen. Von diesen konnten bisher rund 2.000 fertiggestellt werden. 6.000 Wiener Häuser haben also derzeit ein beschädigtes Dach. Mit den zur Verfügung stehenden Arbeitern könnten bis Ende des Jahres noch etwa 1500 Dächer notdürftig gedeckt werden, wenn das dazu notwendige Bauholz sowie Nägel herangeschafft werden können. Die meisten Eindeckungen müssen nämlich provisorisch vorgenommen werden, weil Dachziegel in der notwendigen großen Anzahl nicht vorhanden sind. Die Baustoffindustrie ist infolge der Demarkationslinien, aus Gründen des Rohstoff- und Transportmittel- und Arbeitermangels und nicht zuletzt wegen der öffentlichen Unsicherheit noch nicht in Schwung gekommen. Die Ziegelerzeugung kann überhaupt erst wieder in der warmen Jahreszeit einsetzen. Dagegen könnte verhältnismäßig viel geleistet werden, wenn genügend Holz vorhanden wäre. Dieses Holz liegt jenseits der verschiedenen Demarkationslinien. Um es hereinzubekommen ist die Unterstützung der Besatzungsmächte und vor allem ihre Zustimmung zur Lieferung nach Wien erforderlich. Der Bürgermeister hat sich daher mit einem Schreiben an die Interalliierte Kommission gewendet und diese gebeten, die Bewilligung zu erteilen, daß das erforderliche Quantum Bauholz sowie eine entsprechende Menge Nägel nach Wien gebracht werden. Wenn es gelingt, mit Hilfe der Besatzungsmächte so viel Holz und Nägel nach Wien zu bringen als die vorhandenen Arbeitskräfte in den nächsten Wochen verarbeiten können, wird es möglich sein, tausende Wiener Wohnungen, die durch das Fehlen des Daches in Gefahr sind, vor der Beschädigung und Räumung zu beschützen und damit zehntausenden Wienern, Frauen und Kindern, das ohnehin bescheidene und zumeist schwer beschädigte Obdach über den Winter zu retten.